

Termin für Kraftwerk im Dezember

Behördenvertreter erörtern Evonik-Pläne

LÜNEN - Erst vor gut zwei Wochen hat sich der Rat gegen ein zusätzliches Evonik-Kraftwerk gewandt. In gut vier Wochen werden die Pläne für eben dieses Kraftwerk diskutiert – beim Scoping-Termin in Lünen.

Die Bezirksregierung in Arnsberg bestätigte auf Anfrage, dass dieser Termin für Mittwoch, 12. Dezember, im Hansesaal anberaumt ist.

Der nicht öffentliche Termin dient dazu, das Projekt im Vorfeld eines offiziellen Genehmigungsantrages zu sondieren. „Etwa 60 Beteiligte, zum Beispiel Vertreter von Behörden oder Umweltverbänden, werden anwesend sein“, erklärte Jari Wieschmann, Sprecher der Bezirksregierung. U.a. werde erörtert, welche Gutachten im Rahmen der Umweltverträglichkeitsprüfung vom Investor vorzulegen sind, falls er eine Genehmigung beantragt.

1200 MW thermisch

Wie berichtet, hat Evonik bei der Bezirksregierung bereits eine Vorhabenbeschreibung eingereicht. Danach, so Jari Wieschmann, firmiert das Projekt als „Block 8“ mit einer Leistung von 1200 Megawatt thermisch und 900 Megawatt elektrisch. Eine definitive Investitionsentscheidung

ist damit nicht verbunden, auch nicht mit dem Scoping-Termin. Aber das Evonik-Kraftwerk rückt planerisch einen Schritt näher.

Trianel erst 2008

Erst am 25. Oktober hatte der Rat Widerstand beschlossen: Für den Fall, dass Evonik den Block zusätzlich und nicht als Ersatz bauen wolle, soll die Verwaltung alle Möglichkeiten ausloten, wie das Projekt verhindert werden kann, aber auch die Risiken benennen, die mit einer solchen Strategie verbunden sind. Denn Evonik (vormals Steag) verfügt über einen genehmigten Standort. Von daher bezweifeln Kritiker, ob es möglich ist, einen weiteren Kraftwerksblock an der Moltkestraße zu verhindern.

Bürgermeister Stodollick sagte auf Anfrage, die Stadt habe gestern einen Vertrag mit einem beratenden Anwalt geschlossen. Voraussichtlich in der nächsten Woche wolle Stodollick dem Unternehmen Evonik die Position der Stadt mitteilen.

Über den Genehmigungsantrag von Trianel für das im Stummhafen geplante 750 MW-Kraftwerk werde nicht mehr in diesem Jahr, sondern erst 2008 entschieden, sagte Bezirksregierungs-Sprecher Wieschmann. ■ Fie-